



Deutsche Gesellschaft
für Sprachheilpädagogik e.V.
Landesgruppe Niedersachsen

Einladung zum

Sprachheiltag in Hannover

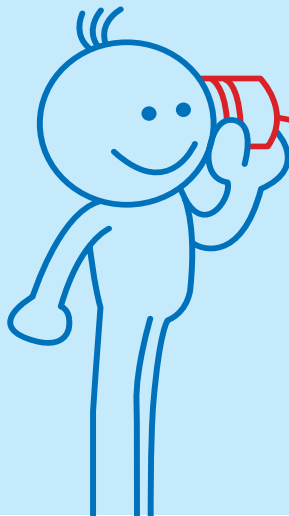
Samstag, 24. Februar 2024
im Stadtteilzentrum KroKuS

Stadtteilzentrum KroKuS
Thie 6, 30539 Hannover

Anmeldefrist:

Zur Erleichterung der Planung und Organisation der Tagung bitten wir um eine frühzeitige Anmeldung möglichst bis zum 10.02.2024.

Spätere Anmeldungen werden aber auch noch berücksichtigt.



Informationen zum Sprachheiltag

Der mittlerweile traditionelle Sprachheiltag der dgs Landesgruppe Niedersachsen wird wieder als Präsenzveranstaltung im beliebten Stadtteilzentrum KroKuS in Hannover stattfinden.

Dazu laden wir Sie herzlich ein!

Eine Umfrage unter unseren Mitgliedern hat gezeigt: Das Bedürfnis nach einem persönlichen Austausch mit Kolleg:innen ist groß. Die ständig steigenden Herausforderungen in den Schulen, logopädischen Praxen und vorschulischen Einrichtungen erzeugen den Wunsch nach Fortbildungen mit Praxisbezug und Workshopcharakter.

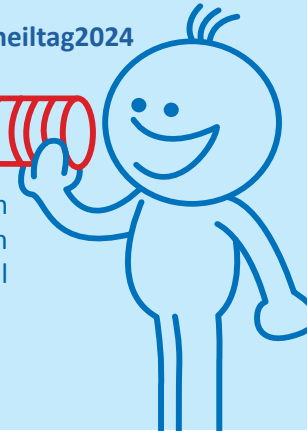
Mit einer Tagung, die die Möglichkeit zum Austausch und zur Diskussion bietet, knüpfen wir an das bewährte Format mit Vorträgen und Workshops an.

Die Themen Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen, Diagnostik bei Mehrsprachigkeit, Möglichkeiten der Unterstützten Kommunikation im Unterricht sowie Umgang mit sprachauffälligen Kindern und Jugendlichen in der Sekundarstufe I bieten ein vielfältiges und praxisrelevantes Fortbildungsangebot für Lehrer:innen, Erzieher:innen, Vorschulpädagog:innen und Therapeut:innen.

Die Anmeldung zum Sprachheiltag erfolgt **nur** über ein Online-Formular, in dem Sie auch Ihre Wünsche für die Workshops angeben können:

<https://kurzelinks.de/Sprachheiltag2024>

Sie finden nähere Angaben zu den Referent:innen im Zentralen Fortbildungsportal der dgs (ZFP).



Programm:

ab 9:00 Uhr

Ankommen, Begrüßungskaffee

9:30 - 09:45 Uhr

Begrüßung und Eröffnung

9:45 - 10:30 Uhr

**Eröffnungsvortrag von
Prof. Dr. Tanja Jungmann**

10:30 - 10:45 Uhr

Kaffeepause

10:45 - 13:00 Uhr

Workshopband 1: **1 2 3 4**

13:00 - 14:00 Uhr

Mittagspause mit kleinem Snack

14:00 - 16:15 Uhr

Workshopband 2: **1 2 3 4**

16:15 - 16:30 Uhr

Kaffeepause

16:30 - 17:00 Uhr

Abschluss

17:45 - 19:00 Uhr

Mitgliederversammlung - Die Einladung erhalten unsere Mitglieder per E-Mail

Teilnahmegebühr inkl. Kaffee & Mittagssnack:

Mitglieder der dgs: 59 €* / Nichtmitglieder: 120 €

Frühbucherrabatt bis zum 20.12.2023:

Mitglieder der dgs: 45 €* / Nichtmitglieder: 99 €

Ermäßigt** (Studierende & LIVD): 15 €

Fortbildungspunkte: 5

*Bei gleichzeitigem Eintritt in die dgs gilt der Mitgliedspreis

**Für Studierende & LIVD der dgs ist die Teilnahme kostenlos

Eingangsvortrag

Prof. Dr. Tanja Jungmann,
Universität Oldenburg

Im Eröffnungsvortrag werden die Grundannahmen der Bindungstheorie sowie die Erkenntnisse aus der empirischen Bindungsforschung dargelegt. Auf dieser Basis können unterschiedliche Ausprägungen des komorbiden Auftretens sozial-emotionaler und sprachlicher Auffälligkeiten beleuchtet sowie bindungsrelevante Aspekte bei der zielgerichteten Förderung und Unterstützung beider Entwicklungsbereiche berücksichtigt werden. In der internationalen und der nationalen Forschung zur Sprachbildung, -förderung und -therapie wurden bisher vordergründig Fragen der Effektivität und Effizienz betrachtet. Die Auseinandersetzung mit der Wirkung von Beziehungsfaktoren auf den Prozess der Sprachbildung, -förderung und -therapie erscheint auch im Sinne einer Ergänzung und Anpassung des Konzepts der evidenzbasierten Praxis sinnvoll (vgl. z.B. Göldner et al., 2017).



Dr. phil. Ulrich Stitzinger

Kompetenzen und Schwierigkeiten im Kontext der mehrsprachigen Entwicklung differenziert erkennen

1

Etwa 25% der Kinder in Deutschland wachsen mehrsprachig auf (Statistisches Bundesamt, 2023). Mehrsprachigkeit ist an deutschen Schulen und Kindertagesstätten schon längst zum Normalfall geworden (Stitzinger, 2019). Allerdings bestehen nach wie vor Unsicherheiten und Fragen zum Erwerb und Gebrauch mehrerer Sprachen. Wie kann ein erschwerter Zweitspracherwerb im Deutschen von einer genuinen Sprachenerwerbsstörung im Kontext von Mehrsprachigkeit sicher unterschieden werden? Welche diagnostischen Instrumente und Verfahren stehen zur Verfügung? Im Workshop werden Überprüfungsverfahren zur mehrsprachigen Diagnostik sowie praxisnahe Fallbeispiele vorgestellt.

Bente von der Heide

Unterstützte Kommunikation in der schulischen Inklusion

2

Ein wichtiger Faktor zum Gelingen eines inklusiven schulischen Prozesses ist die Kommunikation. Der Unterstützten Kommunikation (UK) kommt hierbei eine wesentliche Rolle zu. Gelingt es nicht, Sprachbarrieren mittels geeigneter Methoden im schulischen Kontext abzubauen, können inklusive Prozesse beeinträchtigt werden. Im Workshop werden Methoden der Unterstützten Kommunikation vorgestellt und deren Anwendung im schulischen Alltag erarbeitet. Wir werden uns den Fragestellungen widmen: Wie können die Methoden der UK in Institutionen implementiert werden? Wer ist daran beteiligt? Wie vermitteln wir UK im schulischen Alltag? Wie kann UK individualisiert werden?

Prof. Dr. Tanja Jungmann

Ich fühle was, das du nicht fühlst - Schüler:innen mit ASS, ADHS und aggressivem Verhalten

3

Kinder mit Autismus-Spektrum-Störungen (ASS), ADHS und aggressivem Verhalten stellen besondere Herausforderungen in Schule und Unterricht dar. Um den gegenseitigen Verständnisprozess zu unterstützen, ist ein fundiertes Basiswissen über diese Störungsbilder und die Besonderheiten ihrer Gefühls-, Erlebenswelt und kommunikativen Fähigkeiten essentiell. Nach einem Input und Erfahrungsaustausch dazu, werden Spiele und Materialien vorgestellt und diskutiert. Für SuS mit ASS steht die Förderung der Selbstregulation, der Emotionserkennung sowie der kommunikativen Interaktion im Fokus. Bei SuS mit ADHS geht es v.a. um die Unterstützung von Aufmerksamkeit, innerer Ruhe und den Aufbau einer Struktur im Schulalltag. Bei SuS mit aggressiven Verhaltensweisen wird die Vermittlung von Regulations- und Konfliktlösungsstrategien fokussiert.

Ellen Bastians

Unterstützung des Textverständnisses und der Textproduktion in der Sek. I

4

Evidenzbasiert und nachhaltig kann das Fach-/Wortschatz-Lernstrategie-Training (FWLT), basierend auf dem „Wortschatzsammler“ von Motsch, Gaigolu, Ulrich (2022), in jedem Fachunterricht der Sekundarstufe I die Erweiterung der lexikalisch-semantischen Sprachkompetenz unterstützen. Beispiele aus verschiedenen Fächern werden differenziert für sprachheterogene und inklusive Lerngruppen vorgestellt. Die vielerorts fehlende Lesesinnentnahme bei Arbeitsanweisungen kann durch das Operatoren-Strategie-Training (OpStraTe) aufgefangen werden und hilft bei der Entwicklung einer angemessenen lexikalisch-semantischen und morphologisch-syntaktischen Textproduktion auf erwartetem bildungssprachlichen Niveau.